

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 363 · 32. JAHRGANG · AUSGABE FRÜHJAHR/2026 VOM 6. MÄRZ 2026 · 3 EURO

17 | »Hände weg vom
Biosphärenreservat!«
Bürgerinitiative gegründet

25 | Schulkrankenschwestern
zusätzliche Schulsozialarbeit
Forderungen im Kreistag Barnim

38 | Eine kapitalistische Energie-
Wende ist unmöglich
Nach der Klimakonferenz in Belém

Ein Wunderlich-Haus mit Symbolkraft



FOTO: JÜRGEN GRAMZOW

Schon die Adresse versprüht Symbolik. Die Residenz des Landrates ist die Nummer 1 Am Markt. Das städtische Rathaus gegenüber ist Nummer 42, mit einer »breiten Straße« dazwischen.

Das kurze Stück Straße am Markt war eigens umbenannt worden. »An der Friedensbrücke«, so einst der Name, sollte nicht auf den Briefbögen des damaligen Landrats stehen. Der hatte, als die Bundeswehr in ihren völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien zog, dafür gesorgt, den Kreistagsbeschluss von 1990 zum »militärfreien Kreis« zu revidieren.

Der Architekt des neuen Landratspalastes hatte sich Mühe gegeben. Statt das Areal wie üblich mit einem kompakten Baukörper vollzubetonieren, gliederte er das neue Kreishaus in vier Einzelhäuser mit einem offenen Platz in der Mitte – also dort, wo früher der Pavillon stand, der dem vorherigen Platz den Namen gab, seit die Trümmer der Kriegszerstörungen weggeräumt waren.

Aber der Landrat wollte jederzeit geschützt vor Wetter und Öffentlichkeit zu seinen Verwaltungsmitarbeitern in den vier Häusern gelangen. So verwandelten wehrgangähnliche Torhäuser das offene Ensemble in eine Art Trutzburg.

Dank ausgeklügelter Haustechnik rollen die knallbunten Sonnenjalousien wie von Geisterhand hoch und runter. Ein Plenarsaal für den Kreistag ist als Kuppelbau, einem Mini-Reichstag ähnelnd, im Landratspalast integriert. Die vielen Glaswände suggerieren Transparenz. Doch sieht man neben der diffus gespiegelten Umgebung beim Blick hindurch kaum Menschen, wohl aber viele seltsame Bilder und Skulpturen. Neo-Surrealismus.

Der dies schuf, hieß Wunderlich. Er gab dem Kreishaus zugleich seinen Namen. Ein Wunderlich-Haus, dessen schiefe Treppen anfangs für so manchen Arbeitsunfall sorgten.

Inzwischen sind die gebrochenen Beine geheilt und die Mitarbeiter haben sich an die Treppen gewöhnt. Auch der einstige Langzeit-Landrat, der zuletzt per Losentscheid auf seinem Stuhl blieb, ist längst Geschichte. In diesem Jahr können die Barnimerinnen und Barnimer wieder darüber bestimmen, wer in den nächsten acht Jahren in dem schicken Landratspalast residieren darf.

Am 19. April 2026 sind mal wieder Landratswahlen.

ANNA FRÖHLICH
(Seiten 2, 4 - 7, 21 - 24, 28)

Jazz für den guten Zweck

Am 18. März, gastiert um 19 Uhr die Jazz-Cellistin und Sängerin SAVANNAH HAUSKELLER in der Aula der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE, Stadtcampus, Schicklerstraße 5). Sie wird am Piano begleitet von ROBERT HERRMANN. Savannah Hauskeller begann mit fünf Jahren, Cello zu spielen. Im

Alter von acht Jahren schrieb sie ihren ersten eigenen Song. Der Jazz wurde für Savannah zu einem Ort der Freiheit – musikalisch wie persönlich. Sie begann, ihre Stimme mit dem Cello zu verbinden, und entwickelte einen intuitiven, eigenständigen Stil, geprägt von sogenannten Odd-Rhythmen, also ungeraden Taktarten. Savannahs Musik ist emotional und experimentell. Themen wie Herkunft, Privileg, Selbstakzeptanz und Verantwortung ziehen sich durch ihre Songs.

Zu Beginn diesen Jahres gewann sie den GESOBAU Jazz & Soul Award (Nachwuchswettbewerb) in Berlin. 2024 nahm Savannah an der TV-Show The Piano teil und wurde für den besten Auftritt ausgezeichnet.

Das Eberswalder Konzert am 18. März wird von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet und von den Koordinierungsstellen »Tolerantes Barnenburg« und »Bündnis für Brandenburg« gefördert. Die Veranstaltung begünstigt den Flüchtlingsfonds Barnim Uckermark, der seit vielen Jahren Geflüchtete in Not unterstützt und dort hilft, wo andere Hilfen versagen.

Das Ticket kostet in Normalversion 17,55 Euro, ermäßigt 9,27 Euro (Sozialpaß) oder 11,34 Euro (Studenten, Auszubildende). Mit einem Solidaritätsaufschlag wird das Ticket für 26,87 Euro angeboten.

KATJA SCHMIDT

»Gott sei Dank«

Die Mörder sind auf unserer Seite

Teheran
Jomhouri (Teheran)
Seyyed Khandan (Teheran)
Minab
Isfahan
Qom
Kermanshah
Karaj
Ilam
Tabriz
Lorestan-Provinz
Zanjan
Urmia
Bushehr
Damavand
Shiraz
Chabahar

Die Namen der Orte, die von den USA und Israel am 28. Februar 2026 überfallen wurden [Quelle chat-gpt AI-basiert 28.2.206, 19uhr]

Was ist die BBP?

Als sich 1995 der BARNIMER BÜRGERPOST e.V. gründete, formulierten wir als Satzungszweck, uns »aktiv an der Meinungs- und Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Barnim zu beteiligen und deren aktive und demokratische Mitwirkung am gesellschaftlichen Leben ... zu fördern«. Unsere Zeitung sollte und soll der Kommunikation dienen. Eine Zeitung der Leserinnen und Leser. Nicht von kommerziellen Interessen eines Verlages bestimmt oder abhängig vom Wohlwollen einzelner Anzeigenkunden oder Geldgeber.

Mit dem Verein konnten wir einige organisatorische Bedingungen schaffen. Er garantiert die redaktionelle und inhaltliche Unabhängigkeit der Redaktion und bildet den Organisationsrahmen. Die Inhalte der BARNIMER BÜRGERPOST werden entsprechend den Publizistischen Grundsätzen von unseren Lesern bestimmt. Die BARNIMER BÜRGERPOST stellt darüber hinaus eine Art soziales Experiment dar, das über die Warenproduktion als bestimmende Form menschlicher Tätigkeit hinausweist.

Die materielle Hülle trägt Warencharakter. Papier, Druck und Verteilung müssen bezahlt werden. Die BBP muß also wie jede andere Zeitung verkauft werden. Die Akzeptanz des Warencharakters der »materiellen Hülle« ist Möglichkeit und Bedingung für die inhaltliche Unabhängigkeit. Unsere Autorinnen und Autoren nutzen die angebotene Warenhülle, um sich mit ihren Texten selbst zu verwirklichen und den anderen ihre Information, ihr Wissen, ihre Meinungen zur Verfügung zu stellen. Ähnliches gilt für die ehrenamtliche Redaktions- und Verteiltätigkeit. Als Gratisleistung genießen sie wie alle anderen, die die BBP lediglich passiv nutzen, die Produkte der Selbstentfaltung der anderen.

Klar, manchmal reiben sie sich auch daran, was aber auch nicht schlecht ist.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- ☐ eine Ausgabe zur kostenlosen Probe
☐ Normalabonnement (1 Jahr: 9 Euro)
☐ ermäßigtes Abonnement (1 Jahr: 3 Euro)
☐ Förderabonnement (1 Jahr: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
☐ Förderabonnement »Gold« (1 Jahr: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Die mit Ende eines Probeabos versendete Rechnung gilt als Angebot.

Beim Vertrieb über einen Zustelldienst wird eine Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle ☐ per Lastschrift ☐ per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

_____ Datum, 2. Unterschrift _____

☐ Die »Barnimer Bürgerpost« soll als Geschenkabon an folgende Adresse geliefert werden:

☐ Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (oder per Telefon: 03334/356542 oder eMail an: abo@barnimer-buergerpost.de)

impressum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: G. Markmann (viSdP), T. Tobler, S. Weller

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 27. Februar 2026

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 8. Juni 2026.